

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0025/2015/IV

Datum:
11.02.2015

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Erstellung eines Gutachtens zur Einrichtung eines
Quartiersmanagements Boxberg**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Boxberg	10.03.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	15.04.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	07.05.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Boxberg, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Kosten des Gutachtens	40.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Finanzierungsbedarf 2017	40.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Informationsvorlage informiert über die Erstellung eines Gutachtes zur Einrichtung eines Stadtteil-/ Quartiersmanagements im Boxberg.

Begründung:

Die Notwendigkeit einer strukturellen Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im Boxberg wird seitens der Verwaltung ebenfalls erkannt. Wie im Antrag zutreffend dargestellt wird, ist es für die Einrichtung eines Stadtteil-/ Quartiersmanagements wichtig, dass zuvor eine Sozialraumanalyse durchgeführt wird, die Ansatzpunkte für ein erfolgreiches Konzept im Boxberg liefert. Die Bestandteile des Gutachtens wären:

1. Das Gutachten führt auf der Grundlage des Stadtteilrahmenplans Boxberg aus dem Jahr 2005 eine kritische Bestandsaufnahme der erreichten Ziele und umgesetzten Maßnahmen durch.
2. Mit Hilfe der Bestandsaufnahme wird eine Analyse und kritische Bewertung der laufenden Aktivitäten und noch bestehenden Problemlagen im Stadtteil vorgenommen.
3. Aus der Bewertung können Handlungsbedarfe für den Boxberg abgeleitet werden, z.B. in den Bereichen Beteiligung, Zusammenleben, Integration, Gesundheit, Sicherheit, Sport, Kultur, Bildung, Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Mobilität.
4. Die Handlungsbedarfe bilden die Grundlage für die Konzeptionierung eines erfolgreichen Stadtteilmanagements (Struktur, Aufgabenbeschreibung, personelle Ausstattung etc.), durch das eine bewohnerorientierte, selbsttragende und nachhaltig wirksame Stadtteilentwicklung in Gang gesetzt werden kann.

Im Emmertsgrund wird das Instrument des Stadtteilmanagements bereits seit 2010 erfolgreich eingesetzt. Dort hat es sich zu einem wichtigen und unverzichtbaren Instrument der Gemeinwesenarbeit entwickelt. Durch die Arbeit des Stadtteilmanagements ist es gelungen, die Lebensbedingungen und Lebenschancen in den Quartieren im Emmertsgrund zu verbessern, einige Bewohner/innen für ein Engagement in ihrem Quartier zu aktivieren, unterschiedliche Interessengruppen und lokale Akteure zu vernetzen sowie Kooperationen zwischen Initiativen, Institutionen und Unternehmen aufzubauen.

Für die Erstellung eines Gutachtens für den Boxberg empfiehlt es sich, externe Expertise hinzuzuziehen. Dafür muss auf der Grundlage der Erfahrungen im Emmertsgrund und im Hasenleiser mit einer Auftragssumme von rund 40.000 Euro gerechnet werden. Für ein erfolgreiches Stadtteilmanagement müssten vor Ort professionelle Strukturen aufgebaut werden. Je nach Problemlagen und sich daraus ergebenden Aufgabenfeldern muss mit einem jährlichen Finanzbedarf von rund 100.000 bis 150.000 Euro für ein erfolgreiches Stadtteilmanagement im Boxberg gerechnet werden.

Die Mittel zur Erstellung eines Gutachtens für den Boxberg sind nicht für den Doppelhaushalt 2015/16 vorgesehen. Im Jahr 2016 ist ein Gutachten für das Stadtviertel Bergheim-West mit 40.000 Euro im Doppelhaushalt 2015/16 etatisiert. Diese Anmeldung erfolgte aufgrund des Haushaltsbeschlusses vom 18.12.2012 (siehe 0019/2012/IV). Das Gutachten für den Boxberg sollte demnach frühestens für den Doppelhaushalt 2017/18 bereitgestellt werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 3	+	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten Begründung: Das Gutachten soll Wege aufzeigen, wie die Integration und das Zusammenleben im Boxberg verbessert werden können.
SOZ 4	+	Verstärkte Quartiersarbeit Begründung: Das Gutachten soll ein Konzept für ein erfolgreiches Stadtteilmanagement liefern, das die Voraussetzung für eine verstärkte Quartiersarbeit im Boxberg ist.
DW 7	+	Ein aktives und solidarisches Stadtteilleben fördern Begründung: Das Gutachten soll Möglichkeiten aufzeigen, wie das Stadtteilleben und das bürgerschaftliche Engagement im Boxberg gestärkt werden können.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Bernd Stadel